

Serendipity op.23 (2007/09)

für Flöte und Klavier

Die endgültige Fassung von *Serendipity op.23* stammt aus dem Jahre 2009, als die zwei Stücke *Elegy* und *Serendipity*, beide bereits zwei Jahre zuvor separat komponiert, unter dieser Opusnummer zusammengefasst wurden. Das zweite und ursprüngliche Stück von op.23, *Serendipity*, blieb weiterhin das Kernstück, wurde allerdings neu bearbeitet für Flöte und Klavier. Das erste Stück – damals noch mit dem Titel „Sequenza I“ für Solo-Flöte – wurde in *Elegy* umbenannt und zu Beginn von *Serendipity op.23* gestellt.

Der Titel „Serendipity“ bedeutet soviel wie „glücklicher Zufall“. Demnach erzählt die Musik eine kleine Geschichte eines Straßenclowns, der mit Kunststücken ein wenig Geld zu verdienen versucht (*Elegy*). Erfolglos hört er auf und setzt sich auf den Bürgersteig, traurig, allein und unbeliebt (*Serendipity*, Anfang). Eine erste Idee, was er dagegen tun kann (T11), scheint schließlich doch hoffnungslos. Aber dann kommt ihm zum Glück zufällig noch ein Einfall (T23-24), einer, der tatsächlich alle seine Probleme zu lösen vermag. Am Ende findet der Clown wieder sein Lebensmut (T25-28).

Beide Stücke sind dem Impressionismus angelehnt, im Falle von *Elegy* konkret an Debussy's *Syrinx*. Auch das zweite Stück beinhaltet hörbare Parallelen zu Debussy und ist gekennzeichnet vor allem durch seine freie Tonalität und häufige Taktwechsel.

The final version of *Serendipity op.23* dates from the year 2009, when the two pieces *Elegy* and *Serendipity*, both written separately two years ago, were subsumed under that opus. The second and original piece of opus 23, *Serendipity*, remained the central part, but was newly arranged for flute and piano. The first piece, former *Sequenza I for solo flute*, was renamed *Elegy* and set at the beginning of *Serendipity op.23*.

The word 'serendipity' means the fact of something pleasant happening by chance. In this, the music tells a short story about a street clown, who is trying to earn some money by doing tricks (*Elegy*). Unsuccessful he stops and sit down on the pavement, sad, alone and unloved (*Serendipity*, beginning). A first idea how to change things (bar 11) seems hopeless though. But then he got another, serendipitous idea (bar 23-24), one that would actually solve all his problems. In the end, the clown finds the courage to face life again (bar 25-28).

Both pieces follow the impressionism, in case of *Elegy* actual Debussy's *Syrinx*. The second piece also contains hearable analogies with Debussy and is characterized by its free tonality and many time changes.

Dauer/Duration: ca. 4 min.